

TSV Lesumstotel

2. Team hat es geschafft, 1. Team hat es verkackt - dennoch: Tischtennisabteilung erreicht das Saisonziel und kann sehr zufrieden sein!

Tischtennis von Olaf Knief am 22.03.2022

□□

Die Überschrift ist vielleicht derbe formuliert, das liegt aber daran, dass es sich so besser für den Leser reimt und wir müssen ja hier Quoten machen :o).

Alle drei Teams und somit die gesamte Tischtennisabteilung haben in der letzten Saison sehr viel erreicht und sind alle im oberen Abschnitt der Tabelle in ihren Ligen zu finden, insofern allen Mitwirkenden ein RESCHPEKT !!!

Das Saisonziel war früh gesteckt und hieß:

"Wir brauchen einen Grund zum Feiern!" - insofern einen Aufstieg oder noch besser eine Meisterschaft

Dieses Ziel erreichte nun unser 2. Team - HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH !!!

Im letzten Spiel gegen Falkenberg V gewannen unsere wackeren Gallier in folgender Aufstellung:

Ulli, Andreas G., Anke, Uwe, Hermi und Meike W.

mit einem 9:0 Sieg, jeder gewann sein Spiel, besser geht es nicht. Einmal der Konkurrenz gezeigt, dass man es kann ... und wie ... allerdings auch, dass man es nicht braucht. Denn das Spiel ging in der selben Höhe doch verloren. Wieso? Ein Aufstellungsfehler in den Doppeln führte am grünen Tisch zu einer 0:9 Niederlage und somit waren die Leistungen an dem Tag vergebens, allerdings nicht die von der gesamten Saison, denn unser 2. Team ist dennoch Meister geworden, auch wenn es so nochmal knapp wurde.

1. TSV Lesumstotel II mit 14:2 Punkte und 63:34 Spiele

2. FSC Stendorf III mit 14:2 Punkte und 65:42 Spiele

...weitere Daten und Fakten über folgenden Link:

myTischtennis.de - click-TT - Tischtennis-Kreisverband Osterholz 2021/22 - 3.Kreisklasse Herren OHZ

Der Gegner aus Falkenberg hat nun noch die Chance die Klasse aus eigener Kraft zu halten,

verrückte Welt, man muss schon konzentriert sein, ansonsten kommt es zu Fehlern und vermeidbaren Niederlagen und mit dem Satz komme ich schon zum gestrigen Spiel des 1. Teams unseres glorreichen TSV Lesumstotel. Aber nochmal sagen wir ALLE herzlichsten Glückwunsch an die oben genannten Spieler/innen und die vielen weiteren mitwirkenden Stamm- und Ergänzungsspieler/innen für das Erreichen der Meisterschaft, des Saisonziels und vor allem somit einen Grund zum Feiern - bitte teilt uns allen noch den Termin und Ort dieser Feier mit :o). Habt Ihr schon einen quasi Rathausbalkon im Dorf gefunden? Achtet darauf wo der Balkon hinzeigt, das ist wichtig, denn die Tatsache, dass mein Balkon nicht zur Hauptstraße hinzeigt, macht ihn zwar schön ruhig, meine Ansprachen ans Volk aber relativ wirkungslos.

Nochmals herzlichen Glückwunsch und Respekt zu dieser Teamleistung. Der für den Verein wichtige Aufstieg ist perfekt!

Nun zur 1. Herren, die mussten nämlich in dieser Woche gegen das ungeschlagene Team SV Komet Pennigbüttel/Sandhausen an den Start, die dazu noch zum ersten Mal in der Saison in Bestbesetzung angetreten sind. Inzwischen hat sich herumgesprochen, dass man uns Gallier ernstnehmen sollte. Daher wohl auch der Zusammenschluss aus 2 Dörfern und die Bildung einer Spielgemeinschaft, um gegen uns Gallier anzukommen :o).

Um so ein Spiel gewinnen zu können muss aber halt wirklich alles stimmen, selbst bei uns Galliern. Es reicht nicht die Summe der Qualität aller Einzelspieler zu addieren, denn hier merkt man, dass man auch eine Mannschaft sein muss, ein Team und das auch noch mit Begeisterung, Zusammenhalt und detailversessen. Es muss halt alles stimmen, wenn man den Meister vom Thron stoßen möchte, 99% reichen da nicht oder mit anderen Worten:

"Es ist egal, ob das Glas halb voll oder halb leer ist. Entscheidend ist, wie viele Flaschen noch da sind!"

Und hier kommen wir zunächst zu unserem Verletzungspech, einmal mehr mussten wir aus gesundheitlichen Gründen auf unser komplettes mittleres Paarkreuz verzichten, das tut natürlich weh. Allerdings ist das aus meiner Sicht nicht der Hauptgrund für den heutigen Spielverlauf. Wenn es holprig wird, dann steigt man nicht aus, man schnallt sich an, gerade als TSV-Gallier, insofern galt es trotzdem den Versuch zu starten hier als Gewinner aufzutreten. Aber um einen besseren Gegner schlagen zu können, muss man etwas besser machen als dieser. Geht das nicht in den einzelnen Spielen von der Qualität, dann muss es über die Vorbereitung und den Zusammenhalt gehen. Hier sind aber noch Potentiale.

Während unser Gegner vollständig um 19.30 Uhr an der Halle auf uns lauerte, wussten wir noch nicht mal bestätigt wer am Tisch stehen wird. Bezeichnend, mit unserem ältesten Spieler, Horst, baute ein Spieler heute die Tische auf, bereitete den Spielbericht vor, zählte viele Spiele, unterstützte den Teamgedanken mit jeder Handlung, der heute nicht mal in der Aufstellung war. Lieber Horst, Respekt und besten Dank für diese Mühe! Der Rest des Teams trudelte nach und nach ein.

Naja, vielleicht war aber ja die Vorbereitung auf das Großereignis gut?

Die Trainingsbeteiligung lassen wir da noch mal unter dem Begriff "Geheimtraining" durchgehen, also sagen wir mal so, unser heutiger Gegner konnte uns nicht beobachten, um unsere Stärken und Schwächen zu entdecken. Unser Trainingsmethode ist eher nach folgender Idee: Täglich 30 Minuten laufen gehen und wenn man es verpasst, kommen diese 30 Minuten zum nächsten Tag

hinzu. Im Kopf funktioniert es echt gut, vorm Spiel hätte vermutlich jeder 2 Wochen laufen gehen müssen.

Aber jeder kennt vermutlich die Worte des Gehirns beim Joggen:

Gehirn: "Wir müssen reden. Werden wir verfolgt?"

Ich: "Nein"

Gehirn: "Verfolgen wir jemanden?"

Ich: "Nein"

Gehirn: "Was zum Teufel machen wir dann hier?"

Ohne Fleiß gibt es aber leider keinen Preis. Ich selbst habe mir ja jetzt auch schon so ein Gerät was mir mitteilt, ob ich genügend Schritte am Tag mache, wenn ich es nicht schaffe bellt es ganz laut und kackt mir in die Wohnung. Das Leben ist halt wie Fahrrad fahren, um die Balance zu halten, musst du in Bewegung bleiben (Albert Einstein).

Nun hieß es wenigstens im Spiel in Bewegung zu kommen. Nun sind wir allerdings jetzt in einem Alter, in dem unsere Köpfe immer noch denken, wir sind 29. Unser Humor denkt, wir sind 12. Während unsere Körper uns die meiste Zeit fragen, seid ihr sicher, dass ihr noch lebt?

Daher konkret zum Spiel:

Eigentlich ging es gut los. Axel ging mit Andreas G. an den Tisch und stellte sich den starken Gegnern Prigge/Dybek. Schwer zu spielen. Aber ich hatte ja vorhin schon den Vergleich zum Wein und hier passt auch ein Vergleich zum Wein. Es gibt nämlich Weine, die werden mit der Zeit besser. Es gibt allerdings auch Zeiten, die werden mit Wein besser - aber dazu später mehr. Zunächst tolle Leistung der beiden, die wie ein alter Wein immer besser werden. 3:2 Sätze gewannen unsere Jungs diesen wahren Thriller. Am Nebentisch waren Willi und Torsten gegen die schwer zu spielenden Materialspieler Türke/von Oesen chancenlos und in drei Sätzen unterlegen. Zu der starken Vorstellung des gegnerischen Doppels muss aber auch erwähnt werden, dass zu unserem Verletzungspech im Team heute auch noch hinzu kam, dass Willi durch Rückenschmerzen seine Möglichkeiten nicht voll ausschöpfen konnte. 1:1 Zwischenstand. Nun lag es an Olaf und Ulli den Spielverlauf in die richtige Richtung zu bringen. Zunächst musste Olaf aber erstmal seinen Partner zum Tisch und der eigentlichen Aufgabe orientieren, da dieser noch heißblütig trainierte. Mit Kolbe und Bertus stand aber auch eine echte Herausforderung auf der anderen Seite und der waren wir noch nicht ganz gewachsen, das Doppel ging mit 2:3 Sätzen verloren.

Unsere Nr. 1, Axel, musste nun wieder um den Anschluss kämpfen. Die Nr. 2 der Gegner zeigte eben schon im Doppel seine Qualitäten. Die gute Laune des Gegners sank aber spürbar sogar hörbar und mit zunehmender Dauer des Spiels. Irgendwann ein lautes ... P L O P P ... das muss der Geduldsfaden von Björn Kolbe gewesen sein, der ist gerissen und so konnte Axel das Spiel Tatsache für sich entscheiden und zum 2:2 ausgleichen. Starke Leistung, Respekt an unsere Nummer 1, der heutige als Einziger wirklich durchgehend sich auf dem Niveau der stark spielenden Favoriten bewegte.

Willi könnte das auch, allerdings muss man dafür auch fit sein, das war Willi heute nicht, umso

mehr der Dank, dass er sich in den Dienst der Mannschaft stellte und trotzdem wirklich alles gab und sogar dennoch phasenweise glänzen konnte. Prigge gewann das Spiel allerdings dann doch mit 3:1 Sätzen.

Olaf trainierte noch am Sonntag eine Extraschicht, großen Dank dafür an ein wirklich gutes und empfehlenswertes Einzeltraining von Katinka Hoffmann. Eigentlich dachte ich immer, dass ich sonntags ein Mofa sei, halb Mensch/halb Sofa, aber das Training brachte was. Man merkt, dass Katinka mit ihrem Hund zur Hundeschule geht: Konsequenz, kurze knappe Anweisungen, Geduld und viel loben...was man in der Hundeschule nicht alles über Männer lernt. Aber nun kam es auf die Umsetzung im Echtbetrieb an. Mit von Oesen wartete ebenfalls wie für uns alle heute eine schwere Aufgabe an der anderen Tischseite. Gefühlt am Rande des Interesses seiner Mitspieler entstand ein enges Match, welches aber leider im 5. Satz verloren ging, auch weil Olaf den Fokus verlor und eigentlich nur auf die Fee wartete, die ihm mal eben 3 Wünsche erfüllte: 1. Mitfiebernde und unterstützende Teamkollegen 2. Mehr Ruhe in der Halle 3. Mehr Mut gegen die gegnerische Noppe. Zwischenstand nun 2:4.

Torsten musste nun am Nebentisch gegen Türke ins Duell. Wer das Spiel von Türke versteht, der kann auch Holz schweißen. Chancenlos ging das Spiel zum Zwischenstand von 2:5 verloren. Türke gewinnt ansonsten seine Spiele im oberen Paarkreuz und zur Erinnerung spielen Olaf und Torsten eigentlich im unteren Paarkreuz, wenn wir mal mit unserem kompletten Team antreten könnten.

Unsere Ergänzungsspieler Ulli und Andreas G. mussten nun an den Tisch, zunächst hier einmal mehr vielen Dank für das Helfen in unserem Team. Vielleicht brachten sie nochmal den Schwung aus der erreichten Meisterschaft mit dem 2. Team mit in unsere Mannschaft? Leider nein, es reichte heute nicht, Ulli verlor gegen Dybek mit 1:3 Sätzen und Andreas G. verlor gegen den bisher sogar im mittleren Paarkreuz ungeschlagenen Bertus mit 0:3 Sätzen, aber dennoch gute Ansätze, die zumindest beim Gegner kurzzeitig zu Stirnfalten führten oder es war ein Sixpack vom Denken? Apropos Sixpack, nebenbei stellte der TSV Lesumstotel heim- und gastfreundlich allen Spielern und Zuschauer/innen auch eine Kiste Bier zur Verfügung, um sich die Begegnungen sehenswerter gestalten zu können. Inzwischen stand es zurecht 7:2 für die Favoriten.

Aber wir haben da ja noch Axel, unsere Nr. 1. Axel ist aktuell wirklich topffit ääääh topfit, auch das Duell der Spitzenspieler konnte er im 5. Satz für sich entscheiden und Claas Prigge eine Niederlage beifügen. 3:7.

Willi ging nun trotz Verletzung nochmal an den Tisch, Old Schmetterhand konnte heute aber seine Stärke, den Vorhandschuss, aus gesundheitlichen Gründen nicht einsetzen. Und wie sagte schon Konfuzius: "Erst wenn eine Mücke auf deinem Hoden landet, lernst du Probleme ohne Gewalt zu lösen". Ohne diese Waffe von Willi und mit den sichtbaren schmerzlichen Einschränkungen war die Aufgabe einfach zu groß, wobei Willi sogar noch den ersten Satz super und hoch für sich entscheiden konnte, doch auf Dauer wurde der Schmerz zu groß. Dank und Respekt trotzdem an Willi. 3:8 stand es dadurch inzwischen und dem Favoriten fehlte nur noch ein Punkt.

Olaf musste nun gegen den Materialspieler Türke an die Platte und das ist Tischtennis aus einem anderen Universum, also ich sage mal so, hätte ich Meister Yoda gefragt: "Kannst die mir erklären was das für eine Kurve ist, die die ankommenden Bälle nehmen?", wäre die Antwort von Meister Yoda wohl in seiner unnachahmlichen Art wie folgt ausgefallen: "Gerade nicht". Na

gut, ich für mich hatte nun den Biologieunterricht in meiner Schulzeit verstanden, wo es hieß, dass der Körper aus 90% Wasser besteht, denn ich fühlte mich wie eine Gurke mit Gefühlen. Mit 1:3 Sätzen ging das Spiel und somit der Gesamtsieg an die Mannschaft von SV Komet Pennigbüttel/Sandhausen. Wir gratulieren unserem Gegner zur Meisterschaft, hochverdient, ungeschlagen handelt es sich hier eindeutig um das beste Team der Saison. Der Tag heute zeigte uns eindeutig, dass wir von der Qualität noch nicht stark genug sind und leider auch nicht als Team.

Genauere Daten und Zahlen zum Spiel sind hier nachzulesen:

[click-TT – Begegnungen](#)

Viele Grüße,

der gestern nicht so rasende Reporter der Abteilung

Olaf Knief

(...aber wie heißt es so schön: Hasen sind schneller am Ziel, dafür können Schildkröten mehr vom Weg erzählen)



www.comav.de - Vereinszeitung war gestern

<http://www.tsv-lesumstotel.de>